

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 23 (1874)

Artikel: Die Gesellschaft zu Schiffleuten
Autor: Howald, K.
Anhang: Aufzählung der Stubengesellschaften
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-123949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Frieden und Eintracht ihre Angelegenheiten zu berathen und zu ordnen.

In Ermanglung eines Stammregisters aus älterer Zeit geben wir zum Schlusse eine Aufzählung der Stubengefellen so, wie wir sie da und dort in Sammlungen und Urkunden gefunden haben.

1475 (nach Buchers theatr. reipubl. bern. S. 645).
Heinrich Zimmermann, Ulrich Heinigi, Rotenbühl, Hans und Thomann Spätig, Rudi Cloß, Heinzmann und Rudolf Cloß, Hans und Benedict Schindler, Hans Wiler, Bernhart Wiler, Benedict und Cristan Sporer, Hans Fasand, Belti Schreget, Hans Ingnauer, Rudi Rüpfer, Heinz Kis, Benedict Halbfatter, Hans Schäfer, Hans Stouffer, Hans Pfander, Heinz Berner, Clewi Brennyßen, Jakob von Farni, Cunrat Spätig, Heini Birki, Pauli Ferwer und Hans Blattner. 30 Stubengefellen.

1492. Ulrich Heberling.

1530. (Pfrundbrief.) Meister Marti Fidelbogen, Jacob von Jarne, Bendicht Jost, Hans Sorgen, Kaspar Sporer, Rudolf Jenner, der Bader im Spig.

1558. (Staatskanzlei. Militärwesen 2. Band.) Pauli Spätig, Mattis Ber, Bendicht Stebli, Hans Keiser, Rudi Linder, Franz Bärchtolt, Heini Schärus, Hans Rächbärger, Hans Wolf, Hans Hebenstrytt, Niclas Bachdaler, Joly Schlyffer, Runi Schlöfli, Jakob Huser, Lienhart Rüpfer, Hans Spätig der jung, Hans Spätig, Hans Ruf, Marti Däler, Hans Schoweis, Jakob Gerhardt, Marti Gnger, Durkli

Gyger, Jakob Weidmann, Marti Schelhammer, Jacob Stöckli, Kaspar Küng, Hans Rues, Heinrich Stäfen, Hans Fischer, Bolli Schlyser der jung, Kaspar Bärchtolt, David Rumell, Niclas Dese, Hans Moser. — 35 Stubengesellen.

1609. (Bucher, Regimentsbuch S. 367.) Hans Späting des Raths, Vincenz Späting, Sulpitius Stempfli sen., Hans Steiner Schwellenmeister, Hans und Abraham Späting, Bernhard Scher, Jakob Höfli, Hans Uster, Vincenz Linder, Albrecht Scherz, Jakob Späting, Hans Schärer, Niclaus Döpi, Ulrich Schärer, Hans Linder sen., Andreas Bounberger, Hr. Caspar Späting, Predikant zu Kirchlindach, Hans Späting, Bogt zu Schwarzenbnrg, Gilgen Schär sen., Cunrad Kämpfer, Antoni Linder, Gilgen Schär jun., Martin Steiner, Rudolf Hartmann, Vincenz Fürstenberg, Jacob Lyßer, Niclaus Stöcklin, Bizi Stempfli jun., Bernhardt Schärer, Hans Gründelmeier, Hans Linder der Jung, Hans Rudolf Schärer. — 33 Stubengesellen, von welchen Bucher bemerkt, daß 1644 noch 3 am Leben waren: Antoni Linder, Abraham Schär, Abraham Späting.

1730 erschienen am 4. März folgende Stubengenossen mit der Armatur auf der Zunftstube: Artill.-Hptm. Jth als Präses; Hptm. Antoni Tillier; Lieutnt. Samuel Tillier; Friedrich Gabriel Schumacher, Stubenmeister; David Rudolf Dachs, Zuckerbeck, Canonier; Bernhard Dachs, Drapier; Rudolf Höfli; Friedrich Schumacher, Schiffmann; Franz Ludwig Stauffer, Stubenwirth; Friedrich Behender; Friedrich Hynz, Schönfärber.

Alters oder geistlichen Standes wegen vom Reglement befreit waren: Junker Rathsherr Tillier; Meister Stempfli, der Schleifer; Johann Jacob Schumacher, der Schiffmann; Friedrich Dachs, Pfarrer zu Saanen, Defan; Vincenz Ludwig Dachs, Pfarrer zu Kirchberg.

Abwesend waren: Rudolf Tillier, Hrn. Rathsherrn jüngster Sohn; Emanuel Schärer, Lieutenant in holländischen Diensten; Jacob Dachs, Chirurgien-Major ibidem; Rudolf Müller, Uhrenmacher, wohnt zu Binelz; Rudolf Schumacher, Indiennedrucker; Rudolf Stauffer, des Stubenwirths ältester Sohn.

Ferner waren zünftig: 1742, Meschbacher; 1790, Imhoff; 1740, Gryph; 1720, Höfli und Döfi.

1873 sind folgende Familien auf Schiffleuten zünftig: Allemann, Dachs, Egger, Eichelberger, Howald, Koch, Küpfer, Leuenberger, Moser, Nägeli, Osterrieth, Pfander, Pfister, Röthlisberger, Ryser, Schmocker, Schorer, Schumacher, Simon, Sommer, Stauffer, Steiner.

Auf Ende Jahr 1873 zählt Schiffleuten 134 Zunftgenossen, wovon 23 sich außer Landes befinden. 11 Landsassen sind der Zunft in Folge des Gesetzes vom 3. Juni 1859 zugetheilt worden.